

Radverkehrssicherheit in Kärnten

AbtInsp Alfred Rauscher
Landespolizeidirektion Kärnten
Landesverkehrsabteilung

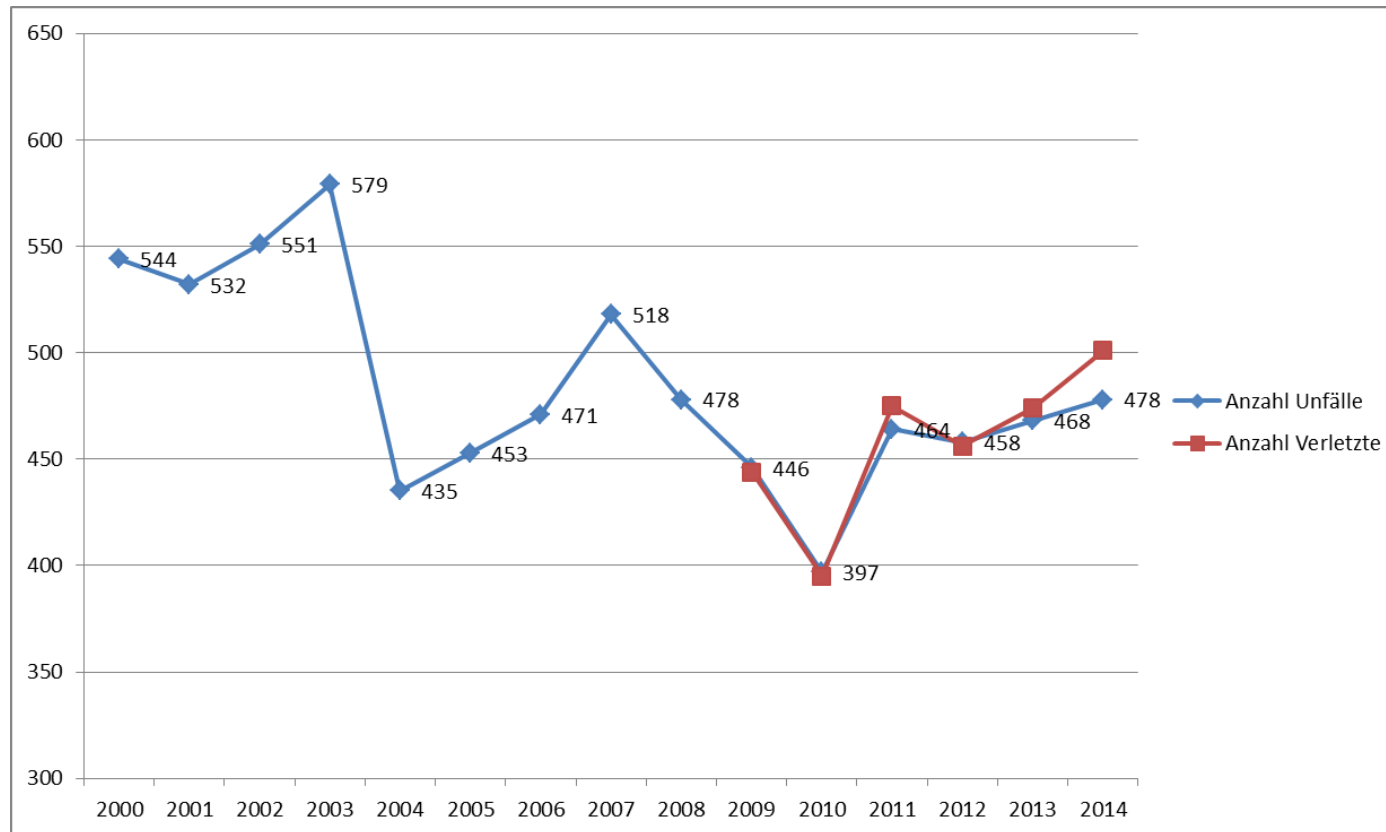
Mag. Peter Zenkl
Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 7 Verkehrsplanung

Agenda

- Unfallentwicklung in Kärnten
- Unfallsituation im Jahr 2014 in Kärnten
- Radschwerpunkt 2014 in Klagenfurt
- Maßnahmen zur Verringerung der Unfallgefahr durch Radfahrer
- Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gemäß Verkehrssicherheitskonzept des Landes Kärnten

Unfallentwicklung 2000 – 2015

Radunfälle mit Personenschäden



Unfallbeteiligte im Jahr 2014

Bei den Radunfällen waren folgende Kollisionspartner beteiligt, gereiht nach der Häufigkeit

- Kollision Radfahrer – KFZ
- Kollision Radfahrer – Radfahrer
- Kollision Radfahrer – Fußgänger
- Rad Alleinunfall

Radschwerpunkt 2014 Überwachungsbereich Stadt Klagenfurt

- Juli, August und September 2014
- Veranlassung zur besonderen Überwachung/Kontrolle: Fahrradunfälle mit Personenschaden, besonders auch auf Gehwegen, deren Benützung durch Radfahrer vorschriftswidrig ist.
- Verhalten von Radfahrern und Zustand der Fahrräder

Radschwerpunkt 2014 Überwachungsbereich Stadt Klagenfurt

- Im Beobachtungszeitraum ereigneten sich im Gebiet der Stadt Klagenfurt 39 Verkehrsunfälle mit Verletzten.
- Es wurden 189 Organstrafverfügungen ausgestellt.
- Es erfolgten 223 Anzeigen an die Behörde.
- Viele Radfahrer wurden abgemahnt und daran erinnert, die Vorschriften einzuhalten.
- 70 Personen lenkten ihr Fahrrad in einem durch Alkohol beeinträchtigten Zustand.

Radschwerpunkt 2014 Überwachungsbereich Stadt Klagenfurt

- Bei den Unfällen zeigten sich folgende hauptsächliche Unfallursachen, gereiht nach der Häufigkeit:
- Kollision Radfahrer / Kfz
- Kollision Radfahrer / Fußgänger
- Sturz aus Eigenverschulden
- Kollision Radfahrer / Radfahrer

Radfahrer können zur Anhebung der Verkehrssicherheit beitragen durch:

- Gewöhnung an die Verkehrswirklichkeit bereits im Kindesalter.
- Aufmerksamkeit des Radfahrers gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern.
- Vermeidung von Ablenkungen (etwa Telefonieren beim Radfahren).
- Gewinnung von Empathie durch vorschriftsgetreues Verhalten, so dass andere Verkehrsteilnehmer den Radfahrer positiv und als „schützenswert“ betrachten.

Radfahrer können zur Anhebung der Verkehrssicherheit beitragen durch:

- Rücksichtsvolles Verhalten des Radfahrers gegenüber „schwächeren Verkehrsteilnehmern“ wie etwa Fußgänger, besonders durch Beachten des Verbotes der Gehsteigbenützung.
- Entsprechende Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer.
- Unterlassung von Fahrten im durch Alkohol/Drogen beeinträchtigten Zustand.
- Verkehrssichere Ausstattung des Fahrrades, besonders Bremsvorrichtung, Klingel, Rückstrahler, Beleuchtung.

Maßnahmen im VSP des Landes Kärnten

- Analyse der Radunfälle und Entschärfung von Unfallstellen
- Überprüfung von Sichtbeziehungen in Kreuzungsbereichen bei Radfahranlagen
- Schwerpunkte bei der Verkehrserziehung bei Kindern
- Radverkehrskonzept mit Prioritätenreihung nach Verkehrssicherheitsaspekten
- Bewusstseinsbildung für das Helmtragen und Sichtbarkeit
- Radverkehrs-Informationssysteme schaffen, Verbesserung der Wegweisung
- Entwicklung Sicherheitsratgeber E-Fahrräder

